

25 Krippen und ein neues Auto

12. Simmerather Weihnachtsverlosung startet bald wieder. Lose gibt es in über 70 Geschäften. In zahlreichen Schaufenstern weihnachtliches Flair.

SIMMERATH. Weihnachtsgeschenke, die Freude bringen, gibt es viele. Aber wie wäre es, wenn sich unter dem Weihnachtsbaum plötzlich ein neues Auto finden würde? Das wäre mit Sicherheit eine schöne Bescherung.

Möglich wird eine solche Bescherung auch in diesem Jahr durch den Gewerbeverein Simmerath, der im Augenblick mannigfache Vorbereitungen trifft, damit am 1. Dezember die beliebte Weihnachtsverlosung pünktlich in ihre 12. Auflage starten kann. Am Wochenende 1. und 2. Dezember, findet auch der 1. Simmerather Nikolausmarkt auf dem kleinen Rathausplatz an der Kammerbruchstraße statt (wir berichteten). Die Weihnachtsverlosung kann für sich in Anspruch nehmen, diesmal besonders attraktiv zu sein.

Hauptpreis ist in diesem Jahr ein neuer silbergrauer Ford Fiesta mit allen Extras im Wert von 13 000 Euro. Dieses Auto soll nun bei der Ziehung der Gewinner am

Freitag, 21. Dezember, um 20 Uhr im Simmerather Autohaus Hermanns einen neuen Besitzer finden.

Bei der Weihnachtsverlosung gibt es zusätzlich zum Auto auch noch einen attraktiven zweiten und dritten Preis. Der Gewinner des zweiten Preises darf sich dabei über ein Mountainbike freuen, der dritte Preis ist ein Kaffee-Vollautomat.

21. Dezember Ziehung

Das Praktische an der Simmerather Weihnachtsverlosung ist, dass man nicht viel tun muss, um sein Glück herauszufordern. Man muss lediglich in der Zeit zwischen dem 1. und 20. Dezember in den über 70 Geschäften, Gaststätten, Handwerksbetrieben, Banken oder Apotheken, die bei der Weihnachtsverlosung mitmachen, einen Einkauf tätigen. Dafür gibt es dann die kostenlosen Lose, die allesamt in die Trommel wandern, aus der am 21. Dezember die Gewinner



Mit einem silbergrauen Ford Fiesta als Hauptgewinn lockt die 12. Weihnachtsverlosung des Gewerbevereins Simmerath. Michael Haas (l.) und Carsten Henn vom Gewerbeverein Simmerath präsentieren jetzt mit Günter Hermanns (re.) den Kleinwagen. Foto: P. Stollenwerk

gezogen werden.

Die Kundschaft in Simmerath soll aber nicht nur durch die Weihnachtsverlosung, sondern auch durch Schaufenster mit weihnachtlichem Flair angezogen werden. In einer neuen Aktion rückt der Gewerbeverein Simmerath die Krippe ins Blickfeld. In der Adventszeit wird man erstmals in zahlreichen Schaufenstern der Simmerather Geschäftswelt eine Weihnachtskrippe finden. Die Idee, mit der Krippe den traditionellen Charakter des Weihnachtsfestes wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, kam

bei den Geschäftsleuten sehr gut an.

Nicht weniger als 25 Krippen werden im Advent in den Simmerather Schaufenstern zu bestaunen sein. So unterschiedlich die Schaufenster sind, so unterschiedlich sind auch die Krippen. Zahlreiche Geschäftsleute haben sich nämlich dazu entschlossen, ihre eigene Krippe, die sonst in den Privatgemächern unter dem Tannenbaum steht, ins Schaufenster zu setzen.

Ein anderer Teil der Geschäftsleute macht seine Schaufenster zur Ausstellungsfläche für Krip-

penbauer, die dort ihre Arbeiten präsentieren können. Damit die Besucher auch den Überblick behalten, wird zusätzlich ein Flyer aufgelegt, in dem alle Geschäfte mit ihren Krippen aufgeführt werden. Dazu sollen Kunden und Besucher unter den ausgestellten Krippen die schönste Darstellung auswählen.

Am Ende wird die Gewinnerkrippe vorgestellt und dessen Erbauer besonders geehrt. Unter allen Einsendern, die sich an der Wahl der schönsten „Schaufenster-Krippe“ beteiligen, werden Einkaufsgutscheine verlost. (P. St.)

Noch Platz in Schaufenstern für Krippen

Private Krippenbauer, die im Rahmen der Simmerather Krippen-Aktion auch gerne ihr Werk einer breiten Öffentlichkeit präsentieren wollen, sollten sich bei Michael Haas, Vorsitzender des Gewerbevereins Simmerath,

unter ☎ 02473/962090 melden. Aufgrund der großen Resonanz der Simmerather Geschäftswelt sind nämlich noch einige Schaufenster frei, die gerne an interessierte Krippenbauer vermittelt werden können.



Leerer Rahmen, blauer Himmel: Hier beginnt Huppenbroich - ob mit oder ohne Ortstafel. Foto: P. Stollenwerk

ANGEMERKT

Huppenbroich seit Monaten namenlos: Wenn Ortstafeln plötzlich in Partykellern landen . . .

„Nehmen Sie nach dem Ortsschild die zweite Straße rechts“, so beschrieb die Inhaberin einer Massagepraxis in Huppenbroich ihren Kunden gewöhnlich den Weg. Doch sie hat sich seit geraumer Zeit bei der Wegebekennung umstellen müssen, denn die gelbe Ortstafel mit der schwarzen Aufschrift „Huppenbroich“ ist seit fast fünf Monaten verschwunden. Ein feuerverzinkter leerer Rahmen ist übrig geblieben durch den man je nach Wetterlage grauen, blauen oder gar keinen Himmel sieht.

Dem Ortskundigen, der in der Regel nach Gefühl fährt, fällt es oft erst nach längerer Zeit auf, dass etwas fehlt. Dabei ist das Huppenbroicher Ortsschild schon seit der Johannisnacht abgängig. Man sollte sich ja mit Vorverurteilungen hüten, aber die Vermutung, dass die übrigens noch recht neue Tafel jetzt die bauseitige Wand eines Partykellers schmückt, ist nicht abwegig.

Das Schild wurde auch nicht mit roher Gewalt aus dem Rahmen gehauen, sondern mit Liebe abgeschraubt. Muttern und Unterlegscheiben wurden fein säublich wieder angesetzt.

Das Ordnungsamt der Gemeinde Simmerath, in diesen Fall zuständig, weil das Schild rechtsseitig einer Gemeindestraße steht, knüpfte ein Netz von Indizien und kam auch auf eine heiße Spur in einem Dorf nordöstlicherseits und außerhalb der Gemeindegrenzen. Der finale Zugriff aber kam leider nicht zustande.

Also musste sich die Behörde auf die erforderlichen Amtshandlungen beschränken: An die Halterung mit dem Ortsschild, das ja im vorhandenen Zustand zugleich Tempo 50 bedeutet, wurde umgehend ein 50-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzungsschild montiert, nicht dass später noch jemand erfolgreich behaupten kann, er habe überhaupt nicht

bemerkt, dass er sich in einer Ortslage befindet. . .

Nun hat die Gemeinde eine neue Ortstafel bestellt, die 300 Euro kostet, und als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk dem Ort, in dem es keine Vorfahrtsschilder gibt, bald wieder seinen Namen geben wird.

Dass nach Jugendbällen vermehrt Schilder und Verkehrszeichen verschwinden oder schweren Schaden erleiden, ist eine bekannte Nebenwirkung, obwohl man sich auch hier mit Vorverurteilungen hüten soll.

Nach unbestätigten Angaben wurde just gestern beim Laubrechen ein Ortsschild gefunden. Ein aufmerksamer und ehrlicher Bürger meldete dies der Straßenmeisterei. Er glaubte auch die Anfangsbuchstaben des Ortsnamens erkannt zu haben. Demnach könnte es sich um das Ortsschild von Strauch oder Steckenborn handeln. Oder vielleicht doch Huppenbroich? (P. St.)

Eifelwetter



Moderate Tage

Die Lage: In der Eifel kann sich der Frühwinter nur bedingt durchsetzen. Obwohl Hoch „Ying“ sich weiter kräftigt, ist geringfügiger Niederschlag in Form von Nieselregen, Schneegriesel oder gar gefrierender Regen nicht vom Tisch. Leider lässt es „Ying“ zu, dass an ihrer Ostseite mit einer schwachen Strömung feuchte Ostseeluft einsickert. Diese verursacht regional einen herblich trüben Wettercharakter.

Ansonsten ziehen auf den Höhen auch mal dichte Wolkenpakete durch, doch gibt es hier am ehesten Phasen von Sonnenschein, die zum Eindruck eines insgesamt verträglichen Wochenendwetters beitragen.

Heute und morgen: Der Samstag zeigt sich oftmals dichter bewölkt, auch neblig-trüb. Doch gibt die Sonne nicht auf und erfreut uns mit etwa drei Stunden Sonnenschein.

So steigen die Temperaturen schnell aus dem leicht frostigen Bereich und siedeln sich in den Höhendörfern bei 3 Grad an. In den Tälern der Rureifel messen wir heute 6 Grad. Nochmals frostig wird es in der Nacht zu Sonntag mit -4 bis -2 Grad.

Es folgt dann ein Sonntag, der über weite Strecken wolkig bis neblig daherkommt. Doch gibt es auch einige aufgeheiterte Abschnitte.

Es bleibt bei Tagestemperaturen um 3 bis 5 Grad überwiegend trocken.

Weitere Aussichten: Am Montag unter einsetzendem Tiefdruck wechselhaft.

Etwas Regen möglich, 3 bis 6 Grad.

(bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

TREFFEN MIT DEM NIKOLAUS

(am Kiosk, gegenüber Villa Happ ab 13 Uhr)
Mittwoch, 28. November
Samstag, 1. Dezember
Mittwoch, 5. Dezember

Gutscheine im Wert von 500€ zu gewinnen BIS ZUM ENDE DIESES JAHRES

UND BIS ZU 60% GÜNSTIGER* SHOPPEN HIER IST IHR GELD MEHR WERT

Nur 20 Minuten von Aachen winkt Ihnen das Glück: Grosse Marken, die bis zu 60% günstiger* sind. Und da eine gute Nachricht selten alleine kommt, können Sie bis zum 31. Dezember Gutscheine im Wert von je € 500,- gewinnen.



60%*

Ardennes
OUTLET
CENTRE VERVIERS

8, rue de la Station
4800 Verviers (Zentrum) in Belgien
A44/E40-E42, Ausfahrt 4
Riesiger kostenloser Parkplatz

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Donnerstag 10 - 18 Uhr
Freitag und Samstag 10 - 19 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag 10 - 18 Uhr
Geöffnet am Sonntag 16., 23. und 30. Dezember 2007

Für weitere Informationen besuchen Sie
WWW.OUTLETFIEBER.COM